

Ich denke 'noverit' in dem Satze des Ennodius: 'Adquisitis quae noverit ligonibus adquiescere tellus' ist Conj. Perf.; übersetze also: 'Ihr habt einen Boden erworben von der Beschaffenheit, dass er sich dem Karst anzubequemen weiss'. Ebenso hat übrigens v. Schubert die Stelle verstanden. Nur bei dieser Interpretation wird die 'opulentia soli' erklärt. Vogel erwähnt nicht einmal in einer Note, dass die Worte eine wesentlich andere Deutung zulassen, auch vor ihm anders gedeutet worden sind.

Die Anordnung der Thaten Theoderichs ist bei Ennodius nach Vogel nicht sachlich, sondern nach der Zeitfolge. Da nun Ennodius c. 12 die Wiedererlangung Sirmiums nach der Unterwerfung der Bulgaren im Jahre 504 meldet, so muss man, wie Vogel meint, die in c. 15 erwähnte Flucht der Alamannen nach 504 ansetzen. Nun erzählt aber Ennodius nach den Kämpfen bei Sirmium im J. 504 die Bestrafung der plündernden Vandalen in c. 13, die, wie zuerst Sirmond gesehen hat, und Vogel zugiebt, mit der Nachricht Cassiodors, Chron. a. 491 identisch ist: 'Tunc etiam Vandali, pace suppliciter postulata, a Siciliae solita depredatione cessarunt'. Freilich bezeichnet Ennodius die Vandalen als Verwandte, während die Heirath Trasamunds nach Vogel erst um 506 erfolgt ist. Das beweist aber meiner Ansicht nach nur, dass diese Nachricht über das Jahr 491 erst im Jahre 507 von Ennodius aufgezeichnet wurde, was ja niemand bezweifelt. Wenn nun c. 12 vom Jahre 504, c. 13 vom Jahre 491 handeln, so sehe ich nicht ein, weshalb nicht c. 15 auf das Jahr 496 bezogen werden kann. Sicher ist die zeitliche Reihenfolge von Ennodius nicht streng innegehalten worden. Es ist aber auch nicht richtig, wenn Vogel die sachliche Anordnung bei Ennodius durchaus verneint. Die Disposition des Panegyrikus ergibt sich aus dem Beginne des c. 14: 'Haec de gestorum tuorum cumulis maior voto quam eloquentia strictim digesta replicavi'. Darnach ist nach c. 13 ein Abschnitt zu machen¹, denn hier sind die Gesta Theoderici zu Ende, zu welchen c. 14 mit einer Lobpreisung des Königs gewissermassen den Epilog bildet. In c. 15 schildert dann der Panegyriker die Verdienste Theoderichs um die Kolonisation des Landes: die Ansiedelung der Alamannischen Flüchtlinge bildet den Inhalt dieses Kapitels. Es ist also Vogel ganz entschieden zu widersprechen, wenn er aus der Reihenfolge der Begeben-

1) Dies hat auch v. Schubert S. 77 schon gesehen: 'Die Verpflanzung der Alamannen bildet den Uebergang von der auswärtigen zu der innern Politik, von den Erfolgen der Waffen und der Diplomatie zu denen der Friedensregierung'.